

4.43.3 Rietz

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
X	des Stadtentwicklungsausschusses	18.05.2021	9
	des Hauptausschusses		
	der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Behindertenbeauftragte/r: nein
- Seniorenbeirat: nein
- Kinder- und Jugendbeirat: nein

Beitritt der Stadt Heiligenhafen zum Klima-Bündnis

A) SACHVERHALT

Die Stadt Heiligenhafen unterstützt in ihrem Zuständigkeits- und Einflussbereich die Bundesregierung, festgelegte Klimaschutzziele zu erreichen. Als deutliches Zeichen tritt sie dem Klima-Bündnis bei und verpflichtet sich freiwillig dem Ziel des Bündnisses zur kontinuierlichen Verminderung der Treibhausgasemissionen (sh. Anlage zum Manifest).

B) STELLUNGNAHME

Seit über 30 Jahren setzt sich das Klima-Bündnis als gemeinnütziger Verein für das Weltklima ein. Mit über 1.800 Mitgliedern aus 27 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet.

Der Verein „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder / Alianza del Clima e.V. (kurz: Klimabündnis e.V.) hat seinen Hauptsitz in Frankfurt am Main und wurde 1990 gegründet. Das Land Schleswig-Holstein ist dem Bündnis bereits 2003 beigetreten. Weitere Mitglieder im unmittelbaren Umfeld der Stadt Heiligenhafen sind: Fehmarn (2002), Timmendorfer Strand (2011) der Kreis Ostholstein (2018) und Bad Schwartau (2019).

Neben verschiedenen Möglichkeiten zum direkten Erfahrungsaustausch führt der Verein mit und für die Mitgliedsstädte und -gemeinden eine Vielzahl von Klimaschutz-Aktivitäten vor Ort durch, z.B. das Stadtradeln. Der erste Schritt bei einer Neuaufnahme in den Verein ist der Beschluss der Stadtvertretung über den Beitritt. Anschließend wird eine formlose Mitteilung mit dem Antrag um Aufnahme (inkl. dem Beschluss zum Beitritt) an den Verein geschickt. Der Vorstand entscheidet offiziell über die Aufnahme der Kommune in den Verein. Zur Umsetzung und Konkretisierung der Klimaschutzziele ist die Mitgliedschaft ein Impuls zur kritischen Auseinandersetzung mit der Thematik.

Anlagen:

- Manifest Klimabündnis
- Satzung Klimabündnis

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für das Klima-Bündnis beträgt 231.- € und wird ab 2022 im

Haushalt bereitgestellt.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Die Stadt Heiligenhafen tritt dem Klima-Bündnis bei und wird als Mitglied Teil eines Städtenetzwerkes, das dem Klimaschutz verpflichtet ist (freiwillige Selbstverpflichtung).



(Kuno Brandt)
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	<i>K. Brandt</i>
Amtsleiterin / Amtsleiter	<i>OP 18/5/21</i>
Büroleitender Beamter	<i>19/5. Jan</i>



CLIMATE ALLIANCE | KLIMA-BÜNDNIS | ALIANZA DEL CLIMA e.V.
European Secretariat
Galvanstrasse 28 | D-60486 Frankfurt am Main
fon: +49 - 69 - 71 71 39 - 0 | fax: +49 - 69 - 71 71 39 - 93
europe@klimabuendnis.org | www.klimabuendnis.org

Satzung

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder / Alianza del Clima e.V.“ und ist im Vereinsregister eingetragen. Der Verein hat seinen Sitz in Frankfurt am Main. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2 Der Zweck des Vereins

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes i.S.d. §52 AO. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch folgende Maßnahmen:

- kontinuierliche Verminderung der Treibhausgasemissionen. Ziel ist, den CO₂-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Dabei soll der wichtige Meilenstein einer Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen (Basisjahr 1990) bis spätestens 2030 erreicht werden.
- weitgehende Reduzierung aller treibhausrelevanten Gase im kommunalen Bereich
- Vermeidung von Tropenholz im kommunalen Bereich
- Informationsaustausch zwischen den Kommunen und Vergabe gemeinsamer Gutachten zu den o.g. Themen
- Unterstützung der indigenen Völker durch Förderung von Projekten
- Unterstützung der Interessen der indigenen Völker Amazoniens an der Erhaltung des tropischen Regenwaldes, ihrer Lebensgrundlage, durch die Titulierung und nachhaltige Nutzung ihrer Territorien
- Information der Öffentlichkeit über die genannten Zielsetzungen und Förderung von Energiesparmaßnahmen im privaten Bereich.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Bei der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seiner steuerbegünstigten Zwecke, fällt das Vermögen an „Brot für die Welt“ für ein Projekt im tropischen Regenwald, welches es unmittelbar und ausschließlich zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden hat. Jeder Beschluss über die Änderung der Satzung ist vor dessen Anmeldung beim Registergericht dem zuständigen Finanzamt vorzulegen.

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins können europäische kommunale Körperschaften sowie Organisationen von indigenen Völkern Amazoniens und anderer Regenwaldregionen werden, die den Manifest Europäischer Städte zum Bündnis mit den Indianervölkern Amazoniens vom 3.12.1990 zugestimmt haben. Bundesländer und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) können assoziierte Mitglieder werden; sie erhalten dadurch Teilnahme- und Informationsrechte an den Aktivitäten des Vereins. Über den schriftlichen Antrag entscheidet der Vorstand.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

Der Austritt aus dem Verein ist jederzeit zulässig. Er erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem Mitglied des Vorstandes. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sein Verhalten in grober Weise gegen Interessen des Vereins verstößt. Über den Ausschluss beschließt die Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen.

§ 5 Mitgliedsbeiträge

Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist von jeder Kommune und jedem Landkreis zu zahlen. Er richtet sich nach der Einwohnerzahl. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages wird in der Geschäftsordnung des Klima-Bündnis geregelt. Für Kommunen und Landkreise aus mittel- und osteuropäischen Ländern gibt es einen reduzierten Mitgliedsbeitrag, der zeitlich begrenzt ist. Die Völker der Regenwälder sind nicht beitragspflichtig. Die Mitgliedsbeiträge der assoziierten Mitglieder legt der Vorstand fest.

§ 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- a) der Vorstand
- b) die Mitgliederversammlung

§ 7 Der Vorstand

Der Vorstand des Vereins besteht aus mindestens vier und höchstens 13 Personen, nämlich

- dem*der Vorsitzenden,
- dem*der stellvertretenden Vorsitzenden,
- dem*der Schatzmeister/*in und
- dem*der Schriftführer/*in und
- bis zu neun weiteren Personen.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Mitglieder des Vorstandes, darunter der*die Vorsitzende*n oder der*den stellvertretende*n Vorsitzende*n, vertreten.

Der Vorstand bleibt beschlussfähig, wenn mindestens vier seiner Mitglieder anwesend sind. Die Beschlussfassung erfolgt durch Mehrheitsbeschluss der Anwesenden. Die Beschlussfassung des Vorstandes kann auch schriftlich erfolgen.

Im Fall des Rücktritts eines Vorstandsmitgliedes wählt der „Restvorstand“ selbst einen Nachfolger.

§ 8 Die Zuständigkeit des Vorstandes

Der Vorstand hat insbesondere folgende Aufgaben:

- 1. Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Aufstellung der Tagesordnung;
- 2. Einberufung der Mitgliederversammlung;
- 3. Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung;
- 4. Aufstellung eines Haushaltsplanes für jedes Geschäftsjahr; Buchführung; Erstellung eines Jahresberichtes;
- 5. Personalangelegenheiten, einschließlich Abschluss und Kündigung von Arbeitsverträgen;
- 6. Öffentlichkeitsarbeit;
- 7. Entscheidung über die Aufnahme von Mitgliedern;
- 8. Festlegung der Mitgliedsbeiträge für assoziierte Mitglieder;
- 9. Treuhänderische Verwaltung von Projektgeldern.

§ 9 Amtsdauer des Vorstandes

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren, vom Tage der Wahl an gerechnet, gewählt; er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt. Jedes Vorstandsmitglied ist einzeln zu wählen. Der*die Vorsitzende und der*die stellvertretende Vorsitzende sollen jeweils ein*e Europäer*in und ein*e Nichteuropäer*in sein. Sonstige Vorstandsmitglieder sollen unterschiedliche Nationalitäten haben.

§ 10 Geschäftsführung, Besonderer Vertreter

Zur Erledigung der Geschäftsaufgaben des Vorstandes, einschließlich Personalangelegenheiten, Buchführung und der Führung einer Geschäftsstelle, kann der Vorstand sich im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten, hauptamtlicher Beschäftigter, so auch einer Geschäftsführung, bedienen.

Die Mitgliederversammlung kann eine*n vom Vorstand vorgeschlagene*n Geschäftsführung auch als besondere*n Vertreter*in gemäß § 30 BGB für bestimmte Geschäftsbereiche benennen. Die Vertretungsvollmacht erstreckt sich im Zweifel auf alle Rechtsgeschäfte, die der zugewiesene Geschäftskreis gewöhnlich mit sich bringt.

§ 11 Die Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Zur Ausübung des Stimmrechts kann ein anderes Mitglied im Sinne von § 3 Satz 1 oder eine beliebige natürliche Person schriftlich bevollmächtigt werden. Die Bevollmächtigung ist für jede Mitgliederversammlung gesondert zu erteilen. Eine bevollmächtigte Person oder ein bevollmächtigtes Mitglied darf das Stimmrecht von nicht mehr als sieben Mitgliedern wahrnehmen. Die Mitgliederversammlung ist für alle Angelegenheiten zuständig, soweit sie nicht durch Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallen, kann die Mitgliederversammlung Empfehlungen an den Vorstand beschließen. Der Vorstand kann seinerseits in Angelegenheiten seines Zuständigkeitsbereiches die Meinung der Mitgliederversammlung einholen.

§ 12 Einberufung der Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich statt. Außerdem muss die Mitgliederversammlung einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert

oder wenn die Einberufung von einem Zehntel der Mitglieder, die aus mindestens vier Nationen stammen müssen, oder der Gesamtheit der indigenen Völker unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand schriftlich verlangt wird. Jede Mitgliederversammlung wird von der*dem Vorsitzenden oder von der*dem stellvertretenden Vorsitzenden in Textform unter Einhaltung einer Einladungsfrist von sechs Wochen einberufen. Dabei ist die vom Vorstand festgesetzte vorläufige Tagesordnung mitzuteilen.

Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor einer Mitgliederversammlung beim Vorstand in Textform eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen, dies gilt nicht für Satzungsänderungen und Vorstandswahlen. Der*die Versammlungsleiter*in hat zu Beginn der Mitgliederversammlung die Ergänzung bekannt zu geben.

§ 13 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wählt aus ihrer Mitte den*die Versammlungsleiter*in. Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, entscheidet bei der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Zur Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln erforderlich. Die Abstimmung muss schriftlich durchgeführt werden, wenn ein Drittel der bei der jeweiligen Abstimmung anwesenden Mitglieder dies beantragt. Zu den „vertretene[n] Mitgliedern“ zählen auch die durch Bevollmächtigung im Sinne von § 10 vertretenen Mitglieder.

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das von dem*der jeweiligen Versammlungsleiter*in und dem*der vom Vorstand vorab berufenen Protokollführer*in zu unterzeichnen ist. Es soll folgende Feststellungen enthalten: Ort und Zeit der Versammlung, die Person des*der Versammlungsleiters*in und des*der Protokollführer*in, die Zahl der erschienenen Mitglieder, die Tagesordnung, die einzelnen Abstimmungsergebnisse und die Art der Abstimmung. Bei Satzungsänderungen soll der genaue Wortlaut angegeben werden.

Zur Förderung der Beteiligung möglichst vieler Mitglieder kann die Mitgliederversammlung als Präsenz- oder als virtuelle Versammlung in Form einer Telefon-/Video- oder Online-Versammlung, oder auch einer Mischung der verschiedenen Versammlungs- und Beschlussformen durchgeführt werden. Eine Beteiligung oder auch nur die Zustimmung aller Mitglieder ist hierfür nicht notwendig; Schweigen gilt als Enthaltung. Das Nähere kann vom Vorstand in der Geschäftsordnung geregelt werden.

§ 14 Auflösung des Vereins und Anfallberechtigung

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Stimmenmehrheit von drei Vierteln beschlossen werden. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind zwei von der Mitgliederversammlung bestimmte Vorstandsmitglieder gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren. Die vorstehenden Vorschriften gelten entsprechend für den Fall, dass der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

Die vorstehende Satzung wurde in der Gründungsversammlung vom 30. März 1992 beschlossen und zuletzt durch die Mitgliederversammlung am 8. Mai 2014 in Luxemburg geändert; Neufassung durch die Mitgliederversammlung am 26. September 2019 in Rostock.

MANIFEST DES KLIMA-BÜNDNIS DER EUROPÄISCHEN STÄDTE MIT DEN INDIGENEN VÖLKERN DER REGENWÄLDER

Muster

**erklären wir unseren Beitritt zum
Klima-Bündnis der europäischen Städte mit den indigenen Völkern
der Regenwälder /Alianza del Clima e. V.
In unserer Partnerschaft zwischen europäischen Städten und Gemeinden und
den indigenen Völkern Amazoniens
verpflichten wir uns zu:**

einer kontinuierlichen Verminderung der Treibhausgasemissionen. Ziel ist, den CO₂-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Dabei soll der wichtige Meilenstein einer Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen (Basisjahr 1990) bis spätestens 2030 erreicht werden. Langfristig streben wir eine Verminderung unserer Treibhausgasemissionen auf ein nachhaltiges Niveau von 2,5 Tonnen CO₂-Äquivalent pro EinwohnerIn und Jahr durch Energiesparen, Energieeffizienz und durch die Nutzung erneuerbarer Energien an. Wir verpflichten uns außerdem die Entwicklungen unserer Bemühungen im Klimaschutz zu dokumentieren und Bericht zu erstatten.

Die Interessen der indigenen Völker an der Erhaltung des tropischen Regenwaldes, ihrer Lebensgrundlage, durch die rechtliche Anerkennung und nachhaltige Nutzung der indigenen Territorien zu unterstützen. Direkter Kooperationspartner ist der Dachverband der indigenen Organisationen des Amazonasbeckens (COICA) und ihre Mitgliedsorganisationen.

Nur FSC zertifiziertes Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Regenwäldern sollte verwendet werden.

FÜR DAS KLIMA-BÜNDNIS

FÜR DIE COICA



Klima-Bündnis